

Erkenntnisse China Silicon Valley – Reise 22.11. – 1.12.2019

Christenverfolgung

- Seit zwei Jahren hat sich das Fenster in China, relativ frei evangelisieren zu können, geschlossen.
- Inzwischen ist es verboten, christliche Lieder in der Öffentlichkeit spielen.
- In den letzten zwei Jahren sind tausende von **Untergrundkirchen** buchstäblich zerstört worden, ohne dass es die Öffentlichkeit in China mitbekommen hat.
- **Das Sammeln von Kollekten gilt als illegales Fundraising.** Pastoren bekommen daher nun kein Gehalt mehr. Frauen von Pastoren gehen arbeiten, damit ihre Pastoren Ehemänner noch einige Dienste tun können.
- **Für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren ist es verboten, Gottesdienste zu besuchen.** (In Europa kommen 80 % der Menschen bis zum Alter von 18 Jahren zum Glauben!)
- Die staatliche 3-Selbst-Kirche hat ausschließlich vom Staat examinierte Pastoren. Es ist verboten, über Sünde zu predigen oder etwas Negatives über den Staat zu sagen.
- Die Hauptursache für die Christenverfolgung ist der Wunsch nach Machterhalt der Regierenden und deren Angst, dass sich Menschen **gesellschaftsschichtübergreifend** zusammentun, was ja in christlichen Gemeinden der Fall ist.
- Von der chinesischen Öffentlichkeit völlig unbemerkt sind über **1 Million muslimische Uiguren in Umerziehungs-/Arbeitslagern interniert.**
- Unsere deutschsprachigen Gesprächspartner konnten weder etwas zu den Uiguren noch zur Zerstörung der Untergrundgemeinden sagen.

Politik

- Offiziell heißt es: „**Ein Staat – zwei Systeme.**“ Festland-China Kommunismus - Hongkong Demokratie.
- Die Machthaber in Peking sehen höchste Priorität in ihrem Machterhalt und haben null Interesse an Demokratie. Sie wollen doch nicht, dass Millionen dummer Bauern mitreden dürfen.
- China ist **auf dem Weg zu einem totalen Überwachungsstaat.** In vielen Städten (z.B. Shanghai, Shenzhen, Beijing) gibt es eine flächendeckende Kamera-Überwachung mit einem 5G-Netz.
- Die Gesichtserkennungssoftware ist so gut, dass man erkennt, ob jemand gute oder schlechte Laune hat.
- Geht man bei Rot über die Ampel wird man fotografiert und das Foto wird sofort am Überweg groß gezeigt, sodass man quasi am Pranger steht.
- In weiten Teilen Chinas gibt es bereits ein **Scoring-System**: Jeder Bürger hat 1000 Punkte. Wenn man zum Beispiel bei rot als Fußgänger eine Kreuzung überquert, bekommt man einen Minuspunkt. Wenn man unpünktlich seine Steuern bezahlt oder eine Straftat begeht, bekommt man ebenfalls Minuspunkte.

- Wenn man zu viele Minuspunkte hat, darf man keine Flugtickets mehr kaufen. Bei noch mehr Minuspunkten auch keine Tickets mehr für Schnellzüge. **Inzwischen dürfen bereits Millionen von Chinesen keine Flugtickets und Schnellzugtickets mehr kaufen.**
- Man kann sich Pluspunkte verdienen, in dem man Gehirnwäsche bei sich zulässt - zum Beispiel durch Lesen von Propagandaliteratur mit anschließenden Tests.
- Erstaunlicherweise stört die Chinesen scheinbar die totale Überwachung nicht. Im Gegenteil in Shenzhen wurden vor Einführung der Überwachung fast wöchentlich Kinder reicher Eltern entführt, um Geld zu erpressen. Seit Einführung der Überwachung gibt es keine Entführungen mehr. Die Überwachung wird großenteils begrüßt, weil es Sicherheit bringt.
- Als ich in den neunziger Jahren des Öfteren in China war, war es lebensgefährlich als Fußgänger eine große Straße zu überqueren. Eine rote Ampel war für Autos kein Grund zu halten. Als Folge der Überwachung halten heute alle brav bei rot.
- **Wirtschaft und Politik sind in China eng verflochten.** Im Gegensatz dazu fehlt in der EU/Deutschland in der Politik weitgehend wirtschaftlicher Sachverstand. In der EU/Deutschland ist Politik weitgehend ideologisiert.
- 2049 wird in China 100-jährige Befreiung (durch Mao) gefeiert. Ein offen erklärtes politisches Ziel ist, **bis 2049 wieder in der Lage zu sein, Kriege zu führen und zu gewinnen!** D. h. China will nicht nur Weltwirtschaftsmacht Nummer 1 werden sondern auch militärisch dominant auf der Welt werden. Heute ist noch die USA mit Abstand Militärmacht Nummer 1 mit einem Anteil von über 30 % am jährlichen globalen Rüstungsetat - Vergleich China zur Zeit ca. 8 %.
- Das chinesische Rechtssystem ist für ausländische Investoren nicht vertrauenswürdig. Politik und Judikative sind ebenfalls eng verflochten.
- Die Demonstrationen in Hongkong haben wir am Rande mitbekommen. Auslöser der Demonstrationen war ein neues Gesetz, das Straftäter aus Hongkong künftig nach Festland China überführt werden dürfen. Nach vielen Wochen gewalttätiger Demonstrationen hat die Regierung dies Gesetz wieder zurückgenommen. Allerdings war es offensichtlich zu spät. **Die Demonstrationen gehen weiter, weil Hongkong - zu Recht - fürchtet, dass ihre demokratischen Rechte nach und nach eingeschränkt werden.**
- Bei den Wahlen Ende November 2019 haben die Parteien der Demonstranten zwei Drittel aller Stimmen bekommen!
- Wegen der angekündigten Demonstrationen konnten wir auch nicht unser Sightseeing Programm wie geplant durchführen. Wir haben Fotos von mit Steinen übersäten Straßen gesehen, wo keine Autos oder Taxis mehr fahren konnten.
- Zunächst dachten wir, dass die vielen Demonstranten mit Regenschirmen diese als Schutz vor Wasserwerfern mit sich führen. Tatsächlich sind die Demonstranten mit den Regenschirmen überwiegend Gewalttäter, die die Schirme aufspannen, damit sie keiner beim Filmen erkennen kann, wenn sie zum Beispiel Scheiben einschlagen. Interessanterweise war die Empfehlung, sich immer in der Nähe der Polizei aufzuhalten, weil man da sicherer ist als in der Nähe von Vermummten.
- Die chinesische Regierung ist klug - siehe zum Beispiel das Verbot, das bis zum Alter von 18 keine Gottesdienste besucht werden dürfen. **Man fragt, wo soll China im**

Jahr 2030 stehen? Und man hat Visionen, für deren Erreichung Meilensteine definiert werden. Welcher Politiker in Deutschland stellt überhaupt die Frage, wo Deutschland im Jahr 2030 stehen soll? Bzw. gibt es deutsche Politiker mit einer Vision für das Land? Erklärtes Ziel der Chinesen ist z.B. Weltwirtschaftsmacht Nummer 1 zu werden oder auch die Vision weltumspannender „Seidenstraßen“ siehe auch Ziele unter „Fazit“.

- **Eine weitere Vision der chinesischen Regierung ist, die Gründung einer Megacity und Sonderwirtschaftszone bestehend aus 9 Millionen Städten – u.a. Guangzhou, Shenzhen, Hongkong und noch sechs anderen Millionenstädten. Diese werden durch ein Schnellbahnsystem (über 400km/h – Siemens Transrapid von Shanghai Flughafen bis Messe ist inzwischen quasi museumsreif) miteinander verbunden, sodass keine Stadt mehr als 1 Stunde voneinander entfernt ist. In diesen Städten haben die Bürger nicht mehr als 200 m bis zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs und nicht mehr als 500 m bis zur nächsten Einkaufsstätte für Produkte des täglichen Bedarfs. Die Städte werden mit einem riesigen Tunnelsystem untertunnelt, in welchem nach einem neuen energiesparenden Verfahren Kühlung für die Gebäude in den Städten von unten zugeführt wird, sodass diese Gebäude keine Klimaanlage mehr benötigen. Als Schmeißerl bekommt diese Megacity/Sonderwirtschaftszone Teile des heutigen Rechtssystems von Hongkong. Damit ist sichergestellt, dass die Finanzwirtschaft nicht bis zum Jahr 2047 (50 Jahre nach Übergabe von Großbritannien an China) aus Hongkong abwandert. Gleichzeitig ist Hongkong nur noch ein kleiner Teil einer Megacity, was aus meiner Sicht ein sehr kluger Schachzug der chinesischen Machthaber ist. Auch hier ist die Vision beeindruckend.**
- **Ca. 80 % der Absolventen chinesischer Eliteschulen werden freiwillig Parteimitglieder, weil die Partei eine Elite-Organisation ist mit Karriere und Aufstiegschancen. Die Kommunistische Partei wird wie ein Konzern geführt.**
- An Unis gibt es eine wissenschaftliche und eine politische Seite (Sekretäre).
- in China kann man nicht mehr in der Öffentlichkeit bestimmte Themen wie Menschenrechte, Taiwan, Untergrundkirche, Demokratiebewegung Hongkong, etc. ansprechen. **Es gibt keine Meinungsfreiheit.**
- Eigeninitiative ist verpönt. Der Staat ist wie ein Vater.
- Trotzdem die Sicherheit im Land so hoch ist, gibt es unter Chinesen große Ängste vor unsauberen Geschäftspartnern.
- Sanktionen gegenüber China zum Beispiel wegen Missachtung von Menschenrechten sind angesichts der wirtschaftlichen Stärke von China sinnlos.
- Das politische Klima hat sich in den letzten zwei Jahren sehr stark verändert. Viele Ausländer, die teilweise mit Chinesinnen verheiratet sind und sich vorstellen konnten, ihren Ruhestand in China zu verleben, überleben jetzt, China zu verlassen wegen der totalen Überwachung und auch Einschränkungen der Meinungsfreiheit.

- Die wahre chinesische Mauer ist die chinesische Sprache!
- Chinesen sind inzwischen Innovationstreiber! China hat keine Restriktionen für neue Technologien, sodass hier ein Grund für den künftigen Vorsprung ist.
- Huawei ist Weltmarktführer in mehreren Hochtechnologien – z.B. 5G. Jährlicher Umsatz 100 Milliarden \$. Davon jährlich 15 % für eigene Forschung und Entwicklung = 15 Milliarden \$. In den Technologien, in denen sie tätig sind, haben sie einen uneinholbaren Vorsprung.
- Konzern-Philosophie von Huawei: Wir verlieren lieber einen Mitarbeiter als einen Kunden. Huawei will keinen Kunden mit Problemen im Regen stehen lassen.
- Huawei hat monatlich allein für seinen Standort Shenzhen 4000 Bewerbungen. Es ist eine Ehre, für Huawei arbeiten zu dürfen.
- Huawei möchte gerne in Deutschland das 5G Netz bauen. Sie sind Weltmarktführer für die 5G-Technologie und bieten den günstigsten Preis! Ferner sind sie vermutlich die einzigen, die fristgemäß liefern können. Natürlich wird versichert, dass alle Daten sicher sind. Die deutsche Industrie bedrängt die deutsche Regierung den Auftrag an Huawei zu vergeben in der Hoffnung, weitere Aufträge aus China zu erhalten.
Die Wettbewerber von Huawei sind Ericsson und Nokia, die allerdings auch in China produzieren. Sofern Deutschland den Auftrag nicht an Huawei gibt, begibt man sich in eine Abhängigkeit der USA. Dies erscheint aus heutiger Sicht das kleinere Übel zu sein. Durch die Verflechtung von Wirtschaft und Politik in China würde Huawei selbstverständlich alle Daten herausrücken, wenn die chinesische Regierung dies befiehlt.
- Über 70 % der deutschen Unternehmer vertrauen derzeit bezüglich Geschäftsbeziehungen mehr den Chinesen als in Amerikanern. Trump ist für Huawei der beste Marketing-Direktor. Huawei wird zur Zeit „US-free“ gemacht.
- In Deutschland würden 11 % ihre persönlichen Daten geben, wenn sie dadurch Vorteile haben - in China 44 %!
- In China gibt es über 2000 (allein in Shanghai über 400) Inkubatoren für Startups. Diese helfen mit Wissensvermittlung durch Experten, Kunden-und Partnergewinnung.
- Es gibt Kindergärten/Child Academy, wo bereits Dreijährige mit einem Laptop arbeiten und am Ende der Kindergartenzeit Chinesisch und Englisch sprechen.
- China macht viel fürs Klima - viel mehr als Deutschland, obwohl sie auch weiter Kohlekraftwerke bauen. Die Motivation der Regierung ist, dass sich nicht wegen des Themas Klima gesellschaftsschichtübergreifend Menschen zusammentun.
- China hat 50 Millionenstädte. Zur Zeit wird jeden Monat eine Millionenstadt auf Elektrobusse im öffentlichen Nahverkehr umgestellt.
- In manchen Städten gibt es nur noch Elektrotaxis.
- Gerade sind die ersten spurgebundenen autonomen Straßenbahnen in Betrieb genommen worden.
- Bei hohen politischen Besuchen oder Großveranstaltungen mit ausländischer Beteiligung werden einfach hunderte Fabriken für mehrere Tage geschlossen, damit über der Stadt ein klarer Himmel ist.
- Die Seidenstraße ist aggressive Außenpolitik. Motto in den USA: Erst Wandel dann Handel - in China erst Handel dann Wandel.

- Die Eisenbahnen der Seidenstraßen brauchen die halbe Zeit eines Schiffes zum doppelten Preis eines Schiffes; Flüge für Frachten sind fünfmal so teuer wie ein Schiff.
- China betreibt Handel mit wirtschaftlich völlig unterlegenen Staaten. Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit der Seidenstraße werden von China mit 80-90 % finanziert. In jedem Land, wo Projekte der Seidenstraße realisiert werden, arbeiten bis zu 100.000 chinesische Arbeiter und nur relativ wenige Einheimische.
- Die Seidenstraße hat keine fairen Ausschreibungen.
- Eisenbahn: Lt. Spiegel verfügt China über mehr Gleiskilometer als der Rest der Welt zusammen – allein das Schnellzugnetz fast 30.000 Kilometer. Ein Kilometer kostet zwischen 17 u. 21 Mio. Dollar. Die staatliche chinesische Bahn ist überschuldet und ist bei den chinesischen Staatsbanken mit ca. 674 Milliarden Euro in der Kreide, was der jährlichen Wirtschaftsleistung der Türkei entspricht. Die Fahrpreise sind dennoch relativ günstig und halb so teuer wie ein Flugticket für die gleiche Strecke. (Vergleich Deutschland: Bahntickets sind zur Zeit teilweise teurer als Flugtickets.) Dies ist ein enormer Beitrag Chinas zur Klimabilanz. Politischer Wille hat auch Bahntechnik als eine von zehn Branchen definiert, in denen China Weltspitze werden soll. Die chinesische CRRC (China Railway Rolling Stock Corporation) ist heute der größte Schienenfahrzeughersteller der Welt.
- „Börse 5vor8“ im Ersten: Faktoren für globale Wirtschaftsmacht: große Zahl von Menschen, einheitliche Sprache, einheitliche Währung und ein geschlossenes System. Es ist überhaupt nicht zu verhindern, dass aus heutiger Sicht China in wenigen Jahren die Nummer 1 in der Weltwirtschaft ist. Langfristig wird Indien die Nummer 2 sein. Mit großem Abstand wird USA folgen. Europa und Russland werden weltwirtschaftlich in der Zukunft keine Rolle mehr spielen.
- China kann nicht Mittelstand! Das ist die Überlebenschance für den deutschen Mittelstand. Dieser kann in der Zukunft froh sein, als Zulieferer für chinesische Konzerne tätig sein zu dürfen.
- Die EU wird künftig bezüglich Wirtschaft nicht mehr die Regeln machen. Sondern die Frage ist, wer künftig Schiedsrichter sein wird!
- Besuch bei Firma Jungheinrich: 1. in China ist alles schwierig. 2. in China ist alles möglich. Die Spielregeln für inländische und ausländische Unternehmen in China sind nicht gleich. Deutsche Firmen beugen sich, um in den chinesischen Markt zu kommen. So muss man zum Beispiel einen Dreijahresmietvertrag vorweisen, um eine Gewerbeerlaubnis zu erhalten. Wenn man diese nicht erhält, hat man einen Dreijahresmietvertrag an der Backe, der zu erfüllen ist.
- Der Wettbewerb zwingt zu einer 24 Stunden Produktion an sieben Tagen vor Ort in China. Kunden in China akzeptieren nicht lange Lieferzeiten für Importe und die entsprechend hohen Preise ausländischer Produktion.
- Amazon ist aus China wieder raus, nachdem sie reichlich Lehrgeld bezahlt haben, weil sie nicht nach Wünschen und Gewohnheiten der chinesischen Verbraucher gefragt haben.
- China kümmert sich überhaupt nicht um Datenschutz. Datenschutz in den westlichen Ländern ist ein riesiger Wettbewerbsnachteil.
- Ähnlich dem 1000-Punkte Score für alle chinesischen Bürger ist man dabei im Rahmen der Korruptionsbekämpfung, jedem Unternehmen eine ID zuzuordnen - behördenübergreifend - Zoll, Finanzamt und Gerichte. Es werden alle Daten

gesammelt mit der Möglichkeit freiwilliger Datenergänzungen und Infos von Whistleblowern, die vom Staat mit bis zu 1 Million belohnt werden. Fehlverhalten wie Zollvergehen oder unpünktliche Zahlung von Steuern wird sanktioniert.

Es gibt drei Listen: Honor, Black und Watch (Bewährungsliste, wenn man gefährdet ist, auf Black zu kommen). Listen haben zum Beispiel Auswirkungen auf Kreditrating. Honorliste bedeutet beschleunigte Behördenabwicklungen, weniger Inspektionen, einfacheren Zugang zu Finanzierungen. Black bedeutet mindestens sechs Monate maximal drei Jahre mehr Kontrollen, gesetzliche Vertreter und Manager (nicht Gesellschafter) dürfen nur noch in 3 Sterne Hotels übernachten, nicht mehr fliegen und unter Umständen keine Hochgeschwindigkeitszüge nutzen, haben Schwierigkeiten bei Finanzierungen, bekommen keine öffentlichen Aufträge mehr und es gibt öffentliches Anprangern zum Beispiel mit einer Telefonansage „der Angerufene steht wegen ... auf der Blacklist.“

- In China gibt es ca. 750 Onlineplattformen - 10 davon haben 80 % Marktanteil. Die meisten Plattformen übernehmen keinerlei Verantwortung.
- Die meisten Chinesen haben kein Bargeld mehr, weil alle finanziellen Transaktionen über WeChat laufen. Das entspricht WhatsApp in der Kombination mit Facebook und Zahlungsverkehr.
- **Die Arbeiterlöhne haben sich in China in den letzten zehn Jahren verfünffacht - von 120 auf 600 \$.** Von daher sind die Menschen in China relativ zufrieden, weil es ihnen von Jahr zu Jahr besser geht.
- **Arbeiter kündigen, wenn sie nicht ca. 1000-1200 Überstunden pro Jahr gegen Bezahlung machen können.** D. h. 40 Stundenwoche zuzüglich mindestens 25 Überstunden. Eine große Stärke der Chinesen ist, dass sie sehr fleißig sind.
- Chinesen sind sehr obrigkeitshörig. Der Chef ist eine Übergröße in China, der Vorbild ist und dem man vertraut, dass er alles richtig macht. Chinesische Angestellte sind stolz, wenn Sie etwas genauso ausgeführt haben, wie es der Chef gesagt hat. Selbst wenn der Chef etwas Fehlerhaftes vorgegeben hat, sodass das Ergebnis Müll ist, ist der Angestellte trotzdem zufrieden, wenn er es genauso gemacht hat, wie der Chef es gesagt hat.
- Von Mitarbeitern wird erwartet, dass sie von 9-21 Uhr 6 Tage die Woche jederzeit erreichbar sind. Alibaba-Gründer: Wenn ich arbeite, was ich liebe, machen mir 12 Stunden nichts aus. Wenn es mir keinen Spaß macht, mache ich den falschen Job.
- Professor Franz Raps: Das Ranking der Unis ist sehr wichtig. Jeder Student geht an die Uni, wo er gerade noch mit seinen Noten reinkommt.
- Der Druck für die Studenten ist so, dass manche diesen nicht aushalten und Selbstmord begehen.
- Chinesen sieht man nicht im Gesicht an, wenn sie sich ärgern im Gegensatz zu Europäern. Kritik an Chinesen gleicht einem Gesichtsverlust.
- Chinesen muss man überzeugen, wie viel sie mit etwas verdienen und nicht wie gut das Produkt ist. Chinesen sind gute Geschäftsleute aber auch sehr materialistisch quasi als Ersatzreligion.
- In China geht ohne Staat nichts. Die Deutschen wollen mit Unternehmern reden, während China mit dem Staat reden will.
- **Inzwischen gibt es eine 2-Kind-Politik. Diese wird aber nicht angenommen. China wird in 15 Jahren große Überalterungs-Probleme haben.**

Fazit – Was bedeutet das alles für uns?

1. **Dankbarkeit in Welch unvergleichlicher Freiheit wir leben** angesichts des totalen Überwachungsstaats China auf den öffentlichen Straßen, Bahnhöfen, Grenzen etc. in Verbindung mit dem 1000-Punkte-Scoring der Bürger.
2. **Meinungs- und Glaubensfreiheit gibt es in China nicht mehr.**
3. **Datenschutz kümmert die Chinesen überhaupt nicht, so dass die westlichen Länder allein dadurch einen großen Nachteil im globalen Wettbewerb haben.**
4. **Die starke Verflechtung von Politik und Wirtschaft in China schafft Möglichkeiten für ein unglaubliches schnelles Wachstum** in allen von der Politik gewünschten Bereichen. (Als ich das erste Mal Anfang der 2000er in Shenzhen war, hatte diese Sonderwirtschaftszone in der Nachbarschaft von Hongkong ca. 800.000 Einwohner – heute 12,5 Mio.!)
5. Wenn die Politik vorgibt, **globale Nr. 1 in Bereichen wie KI, Autonomes Fahren, Bahntechnik, Elektroautos, Flugzeugbau, Digitaler Netzbau und anderen HighTech-Bereichen** zu werden, dann haben sie das Potential, dies zu realisieren. In all diesen Bereichen ist der Vorsprung vor Deutschland uneinholbar groß. Dies realisiert leider die deutsche Politik nicht (F. Kramp-Karrenbauer am 23.11.19 vor dem CDU-Parteitag: Deutschland soll Weltspitze im Bereich KI werden. Sie hat keine Ahnung, wovon sie redet.)
6. Das **strategische Ziel, Kriege führen und gewinnen zu können**, lässt nichts Gutes für Taiwan, Hongkong, Macao und viele Territorien und Inseln im chinesischen Meer ahnen.
7. Für ausländische Firmen gibt es im Vergleich zu inländischen Firmen in China keine Chancengleichheit. Gleichwohl ist der riesige chinesische Markt für ausländische Firmen interessant und teilweise unverzichtbar – z.B. deutsche Autoindustrie.
8. Es ist auch heutiger Sicht nicht zu verhindern, dass China die globale Wirtschaftsmacht Nr. 1 wird. Der deutsche Mittelstand als Rückgrat der deutschen Industrie hat schon immer als Zulieferer für Konzerne funktioniert und wird dies wohl auch in der Zukunft tun – allerdings unter deutlich erschwerten Bedingungen an chinesische Konzerne.
9. **Die Seidenstraßen sind nicht nur Logistikstrecken für chinesische Waren, sondern auch weltumspannende Einfluss- und Machtausweitung von China.** Länder, die durch Seidenstraßenprojekte von China abhängig gemacht werden, werden im Zweifelsfall bei Kriegsaktivitäten von China diese nicht bei der UNO verurteilen.
10. Offen ist, was aus den 50.000 christlichen Missionaren geworden ist, die bereit waren in die islamischen Länder entlang der Seidenstraßen zu ziehen, um dort zu leben und unter den Muslimen zu missionieren.
11. **Wir sollten für unsere chinesischen Glaubensgeschwister beten**, dass sie ihren Kindern Jesus lieb machen. Und dass sie in kluger Weise die biblischen Aussagen und Wahrheiten den in den Schulen vermittelten Werten von Kommunismus und Humanismus gegenüberstellen.